Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 70 (1963)

Heft: 3

Rubrik: Vereinsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VEREINIGUNG SCHWEIZERISCHER TEXTILFACHLEUTE UND ABSOLVENTEN DER TEXTILFACHSCHULE WATTWIL

Ein an unsere geschätzten Mitglieder gerichteter Wunsch!

Verschiedene Vorkommnisse und unerwartete Anfragen veranlassen uns zur berechtigten Annahme, daß die in den «Mitteilungen» monatlich erscheinenden Vereinsnachrichten von den Mitgliedern entweder nur sehr flüchtig oder überhaupt nicht gelesen werden. Aus Gründen der vereinfachten Abwicklung verschiedener Vorbereitungs- und Organisationsarbeiten werden wir in Zukunft öfters den Weg über unser Fachorgan wählen, um Sie auf Kurse, Tagungen und andere Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Dies wird besonders dann der Fall sein, wenn die Teilnehmerzahl für einen bestimmten Anlaß beschränkt ist und es als nicht opportun angesehen werden muß, sämtliche Mitglieder persönlich einzuladen, wobei nur ein kleiner Kreis von Interessenten für die betreffende Veranstaltung in Frage kommt. Wir bitten Sie daher, der in unserem Fachorgan «Mitteilungen über Textilindustrie» monatlich erscheinenden Vereinsseite immer die notwendige Aufmerksamkeit zu schenken, damit der Kontakt zwischen Ihnen und der Vereinigung, beziehungsweise dem Vorstand VST stets erhalten bleibt. Indem wir hoffen, daß Sie unserem Wunsche volles Verständnis entgegenbringen, danken wir für Ihre Bemühungen bestens zum voraus.

Der Vorstand VST

Internationale Textilmaschinen-Ausstellung Hannover 1963

Es ist erfreulich zu vernehmen, daß die von der VST geplante und derzeit in Vorbereitung befindliche Reise zur Internationalen Textilmaschinen-Ausstellung in Hannover allseits großes Interesse hervorruft. Um Sie, liebe Mitglieder, Freunde und Gönner, über den beabsichtigten Verlauf der Reise — natürlich noch **vollkommen unverbindlich** — zu orientieren, möchte das Reise-Organisationskomitee Ihnen folgendes bekanntgeben:

Samstag, 21. September 1963	Abfahrt ab Zürich, gegen Abend Ankunft und Hotelbezug
Sonntag, 22. September 1963	Messebesuch, 1. Tag
Montag, 23. September 1963	Messebesuch, 2. Tag
Dienstag, 24. September 1963	Messebesuch, 3. Tag, Weiterreise nach speziellem Programm
Mittwoch, 25. September 1963	Betriebsbesichtigungen
Donnerstag, 26. September 1963	Rückfahrt in die Schweiz

Die **Kosten** für Reise, Unterkunft und Verpflegung belaufen sich für VST-Mitglieder **schätzungsweise** auf mindestens **Fr. 360.— pro Teilnehmer.**

Damit die Reiseleitung die notwendigen Organisationsaufgaben bearbeiten kann, bitten wir Sie, uns Ihre **beabsichtigte Teilnahme** mittels nachstehenden Talons **unverbindlich bekanntzugeben.**

Wie bereits in den «Mitteilungen» Nr. 1/1963 verlautbart wurde, wird die Teilnehmerzahl auf maximal 100 Personen beschränkt.

Die nachstehende **unverbindliche Voranmeldung** ist in offenem Kuvert, mit 5 Rp. frankiert, an **Herrn Robert Wild, Finanzchef VST, im Rötel 4, Zug, zu senden. Termin: 20. März 1963.**

Unverbindliche Voranmeldung für die Teilnahme an der VST-Reise nach Hannover, 21. bis 25. September 1963

Name: Vorname: Jahrgang:

Beruf: In Stellung als:

In Firma:

Wohnort: Straße: Telephon:

VEREIN EHEMALIGER TEXTILFACHSCHÜLER ZÜRICH UND ANGEHÖRIGER DER TEXTILINDUSTRIE

Voranzeigen für zwei Vereinsveranstaltungen

Eidgenössisches Institut für Reaktorforschung

Es ist dem Vorstand gelungen, auf Samstagvormittag, den 25. Mai 1963, eine Besichtigung des Eidgenössischen Institutes für Reaktorforschung in Würenlingen zu ermöglichen. Für die Anmeldung werden wir noch persönliche Einladungen verschicken. Da leider nur eine begrenzte Anzahl von Mitgliedern das Institut besuchen kann werden die Teilnehmer auf Grund des Einganges der Anmeldekarte berücksichtigt. Müssen Anmeldungen aus diesem Grunde zurückgewiesen werden, bitten wir um entsprechendes Verständnis.

4. Internationale Textilmaschinenausstellung in Hannover 22. September bis 1. Oktober 1963

Der Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie wird diese außergewöhnlich interessante und auch lehrreiche Ausstellung am 22. und 23. September 1963 besuchen. Wir fahren mit einem Schlafwagensonderzug nach Hannover. Dieser Zug wird im Ausstellungsgelände, welches vom Stadtzentrum weit entfernt liegt, stationiert und dient uns während des Aufenthaltes als Hotel bzw. Unterkunft. Die Coupés können auch tagsüber benützt werden.

Für den 24. September ist eine attraktive Betriebsbesichtigung vorgesehen, und zwar besuchen wir die in Wolfsburg sich befindlichen weltberühmten Volkswagenwerke.

Der Besuch der 4. Internationalen Textilmaschinenausstellung und die Besichtigung der VW-Werke dürfen als Höhepunkt betrachtet werden. Vermittelt einerseits die Textilmaschinenausstellung die stürmische Entwicklung des Textilmaschinenbaues mit ihren vielschichtigen Gütern und den umfassenden Vergleichsmöglichkeiten, bietet andererseits Wolfsburg einen Einblick in die größte Automobilfabrikation Europas mit ihren sagenhaften Rationalisierungsmethoden.

Programm: Samstag, 21. September, ca. 20 Uhr Abfahrt Zürich HB. Sonntag, 22. September, ca. 7 Uhr Ankunft in Hannover. Sonntag, 22. und Montag, 23. September, Besuch der Ausstellung. Dienstag, 23. September, Ausflug nach Wolfsburg und Besichtigung der Volkswagenwerke. Ca. 22 Uhr Rückfahrt nach Zürich. Mittwoch, 24. September, ca. 8 Uhr Ankunft in Zürich.

Diese Zeiteinteilung ermöglicht es allen Teilnehmern, am Donnerstag wieder der Arbeit nachgehen zu können, wenn nicht schon am Mittwoch. Im weiteren möchten wir mitteilen, daß Kenner der Messeverhältnisse in Hannover die Fahrt mit dem Schlafwagenzug, welcher gleichzeitig in Hannover als Unterkunft dient, als besonders zweckmäßig betrachten. Die Reisekosten, d. h. Fahrt, Unterkunft und Verpflegung, betragen rund Fr. 330.—. Damit die provisorische Reservation beim Reisebüro Kuoni AG vorgenommen werden kann, bitten wir spätestens bis 15. April 1963 um eine noch unverbindliche Anmeldung an den Präsidenten, Herrn Paul Strebel, Berghaldenstr. 4, Thalwil, Tel. 92 20 96. — Für die definitive Anmeldung erfolgt später eine persönliche Einladung.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

Exkursion zur Vereinigten Färbereien und Appretur AG. Thalwil und 73. Generalversammlung des VES vom 25. Januar 1963

Dieses Jahr war es dem Vorstande zum erstenmal vergönnt, die Generalversammlung mit einer interessanten Exkursion zu verbinden. Die überall bestbekannte *Färberei und Appretur AG, Thalwil,* gestattete uns in zuvorkommender Weise die Besichtigung ihres Betriebes in Thalwil.

Ueber 100 Teilnehmer waren der Einladung gefolgt und versammelten sich um 14.30 Uhr in der Betriebskantine, wo einem jeden ein Teilnehmerverzeichnis und eine Namenetikette überreicht wurde, was die Kontaktnahme untereinander sehr erleichterte.

Nach dem Begrüßungswort des Präsidenten des VES, Herrn P. Strebel, ergriff der Präsident des Verwaltungsrates der VFA, Herr A. W. Gemuseus, das Wort. Er hieß alle Besucher herzlich willkommen und freute sich über das große Interesse, das diese Veranstaltung im Kreise des VES gefunden hat. Sie soll das Verständnis für färberische Belange und Schwierigkeiten fördern. In seinen weiteren Ausführungen vertrat er ganz entschieden die Ansicht, daß die Interessen der Weberei mit denjenigen der Färberei parallel verlaufen, d. h. wir sitzen alle im gleichen Boote. Nach einer kurzen Skizzierung der Gliederung und des Aufbaues des Unternehmens begann, in mehreren Gruppen aufgeteilt, der zweistündige Rundgang durch einige wichtige Abteilungen der Garnfärberei, Stoffdruckerei und Strumpffärberei.

Am Ende dieser ausgezeichnet geführten Besichtigung trafen sich die Teilnehmer wieder in der Betriebskantine zum Aperitif und zur Fragestunde mit Herrn Dr. Brunner, wo von diesem kompetenten Referenten verschiedene Färberfragen aufgegrifffen und erörtert wurden. Herr Strebel dankte im Namen aller Teilnehmer für den herzlichen Empfang und für die ausgezeichnete Organisation der Veranstaltung.

Nähere Ausführungen über das zukunftsgläubige, moderne Unternehmen folgen in einem separaten Bericht.

Um 18 Uhr dislozierten die Teilnehmer ins «Belvoir» Rüschlikon, wo punkt 18.45 Uhr die *Generalversammlung* begann.

Der junge, initiative Präsident des VES, Herr Paul Strebel, konnte 121 Mitglieder, worunter mehrere Ehrenmitglieder und Veteranen, sowie das Gemeindeoberhaupt von Rüschlikon, Herr Dr. F. Honnegger, begrüßen. Nach der Ehrung der sieben im Laufe des Jahres verstorbenen Kollegen wurde die reichhaltige Traktandenliste in Angriff genommen. Die Berichterstattung über das abgelaufene Vereinsjahr wurde diskussionslos genehmigt. Der Präsident dankte der Unterrichtskommisssion für das

vorbildliche Kursprogramm, das wiederum ein voller Erfolg war. Die Redaktionskommission verdient unseren ganz speziellen Dank, sind doch die Mitteilungen über Textilindustrie zu einem überall geachteten Fachorgan herangewachsen. Herr Strebel dankte aber auch den vielen treuen Inserenten unserer Fachschrift und bedauerte, daß es leider nicht mehr zu umgehen war, die Inseratenpreise der Teuerung anzupassen. Es wurden alle Mitglieder aufgefordert, bei Einkäufen wenn immer möglich unsere Inserenten zu berücksichtigen. Unser Mitgliederbestand ist im vergangenen Jahre erfreulicherweise um 72 auf 970 angestiegen.

Die Jahresrechnung gestattet es, den Jahresbeitrag vorläufig unverändert beizubehalten. Die große Arbeit der Kassaführung wurde vom Präsidenten und von den Rechnungsrevisoren gewürdigt und bestens verdankt.

Im Vorstand kamen turnusgemäß die Herren Strebel, Stürchler und Wald in den Ausstand. Sie wurden in offener Wahl einstimmig von der Versammlung wieder bestätigt. Neu wurde in den Vorstand als Vertreter der Redaktionskommission Herr P. Heimgartner berufen. Für den austretenden Rechnungsrevisor Herr E. Gurtner wurde Herr Kreienfeld gewählt.

Mit dem Traktandum «Namensänderung» hatte der Vorstand eine Reihe von Mitgliedern aus dem «Busch» geklopft. Nach langer Diskussion wurde mit 75 gegen 24 Stimmen eine Aenderung des Titels als erheblich erklärt. Anschließend wurde fast einstimmig dem Titelvorschlag von Herrn Dr. Honegger zugestimmt. Somit heißt unser Verein in Zukunft: *«Verein ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie» (abgekürzt VET),* wie dies bereits in der Februarnummer kurz gemeldet worden ist.

Die Statutenrevision wurde ohne Diskussion in dem vom Vorstand vorgeschlagenen Sinne angenommen. Unter Traktandum «Ehrungen» konnten die leider nicht anwesenden Herren J. Meier, Ebnat-Kappel; A. Bolliger, Landvetter (Schweden); W. Scheller, Favèrges (Frankreich) und F. Votteler (Peru) zu Veteranen ernannt werden.

Zum Schluß gab der Präsident noch einige kurze Hinweise auf die geplanten Veranstaltungen im Jahre 1963. Im Mai ist eine Besichtigung des Atomreaktors in Würenlingen vorgesehen. Im Juni folgt eine Tagung zusammen mit dem VST Wattwil, und für Oktober ist ein Besuch der Hannover Messe in Vorbereitung. Außerdem soll im Herbst wiederum ein gemütlicher Anlaß stattfinden.

Herr Dr. Honnegger übermittelte dem VET die Grüße der Gemeindebehörden von Rüschlikon in sympathischen Worten. Unter großer Akklamation aller Teilnehmer dankte darauf unser Ehrenmitglied Herr Pfister dem Präsidenten für die schwungvolle Leitung der Versammlung Der offizielle Teil der Generalversammlung schloß um 20.15 Uhr.

Zum anschließenden vorzüglichen Nachtessen waren wir in großzügiger Weise von den drei Thalwiler Firmen der Textilbranche, Vereinigte Färberei und Appretur AG, Heer & Co. AG und Robert Schwarzenbach & Co., eingeladen, wofür auch an dieser Stelle im Namen aller Teilnehmer nochmals der beste Dank zum Ausdruck gebracht werden soll.

Nach dem Nachtessen erteilte Herr Strebel dem Direktur der Textilfachschule Zürich das Wort. Herr Keller konnte die erfreuliche Mitteilung machen, daß ein Veteran des VET, der seinen Namen nicht bekanntgeben wollte, der Textilfachschule Zürich fünfhundert Franken (nicht fünftausend, wie zuerst gemeldet) gespendet habe — eine Gabe, die mit herzlichem Beifall quittiert wurde und wie Herr Keller sagte, zur Nachahmung empfohlen sei.

Der von der Gemeinde Rüschlikon gespendete Kaffee leitete zum gemütlichen Ausklang über, von dem einige Unentwegte erst nach der «Verlängerung» den Heimweg antraten. ms.

Zusammensetzung des VET-Vorstandes für 1963:

Präsident:
Paul Strebel, Berghaldenstr. 4, Thalwil

Vizepräsident:
Otto Oesch, Dufourstr. 157, Zürich 8

Aktuar:
Max Stürchler, Erchenbühlstr. 44, Zürich 46

Rechnungsführer:
Rudolf Schüttel, Almendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Beisitzer, Vertreter der TFZ
und Präsident der Unterrichtskommission:
Alfred Bollmann, Sperletweg 23, Zürich 52

Beisitzer, Vertreter der Redaktionskommission:
Paul Heimgartner, Letzigraben 195, Zürich 47

Uebrige Beisitzer:
Ernst Züst, Grüzestr. 16, Winterthur
Albert Wald, Bendlehn 905, Speicher (AR)
Werner Frick, Frohberg, Rüti (ZH)

«Förderung der Zusammenarbeit» — Kurs von Herrn Dr. H. Bertschinger vom 27. Oktober und 10. November 1962 im Rahmen der Unterrichtskurse 1962/63.

Wie nicht anders zu erwarten war, konnte Herr Bollmann, Präsident der Unterrichtskommission, am Samstag, 27. Oktober 1962, vor einem bis auf den letzten Platz besetzten Hörsaal das Wort an Herrn Dr. H. Bertschinger übergeben. Der Referent verstand es in seiner gewinnenden Art, die Kursteilnehmer zu begeistern und zum Mitmachen bei der Behandlung der verschiedenen Probleme anzuspornen.

Der erste Samstag war dem Thema «Prinzipien der Leistung und Arbeit» gewidmet. Es wurde speziell betont, daß die richtige Einstellung zur Arbeit von großer Bedeutung ist, um eine gute Arbeitsleistung zu vollbringen. Der Mitarbeiter mit einer negativen Einstellung zur Arbeit wirkt produktionshemmend. Um mehr Leistung zu erreichen, ist in einem solchen Falle nicht nur zu fordern, sondern zu versuchen, die Einstellung des Mitarbeiters in positivem Sinn zu beeinflussen. Praktische Beispiele, die zuerst gruppenweise und dann gesamthaft besprochen wurden, gaben den Teilnehmern die Möglichkeit, den behandelten Stoff praktisch anzuwenden.

Für den zweiten Samstag stand «Führung als Aufgabe» auf dem Programm. Es wurden u. a. die beiden entscheidenden Führungsziele durchbesprochen: a) Wie setze ich mich durch? — b) Wie werden meine Mitarbeiter selbständig? Es wurde gezeigt, daß nur durch vermittelndes Führen der Mitarbeiter eine Arbeitsdisziplin erreicht werden kann. Auch am Ende des zweiten Kurstages wurden den Teilnehmern praktische Beispiele zur selbständigen Lösung ausgehändigt.

Der große Applaus am Ende des Kurses war wieder einmal mehr der Beweis für das Interesse, mit welchem die Kursteilnehmer den Ausführungen des Referenten gefolgt waren, und wir hoffen, daß sich Herr Dr. H. Bertschinger auch nächstes Jahr wieder für einen solchen Kurs zur Verfügung stellt. er.

Kurs über Schußfühler- und Schußwächterprobleme an Webstühlen. — Dem von der Unterrichtskommission des VES Mitte Dezember in den Räumen der Textilfachschule Zürich durchgeführten Kurs über den Einsatz moderner Elektronik an textilen Produktionsmaschinen war ein großer Erfolg beschieden. Als Referenten fungierten die Herren Dr. E. Loepfe und H. Späni von der Firma Gebr. Loepfe AG in Zürich.

Im ersten Vortrag erläuterte Herr Dr. Loepfe anhand von Lichtbildern die Entwicklung der elektronischen Ma-

terie, und er verstand es außerordentlich gut, auch dem Laien Einblicke in diese modernen Geräte zu vermitteln. Der Referent betonte u. a., es sei ein offenes Geheimnis, daß die Textilindustriellen sich jahrelang gesträubt hätten, elektronische Hilfsgeräte an den Textilmaschinen anzubauen. Heute gehöre diese Zeit der Vergangenheit an, denn inzwischen wurden die Geräte verfeinert, und eine einwandfreie Funktion ist gewährleistet. Die instruktiven Aeußerungen von Herrn Dr. Loepfe wurden durch die aufmerksame Hörerschaft mit starkem Beifall verdankt.

Der zweite Referent, Herr Späni, sprach über den Einsatz solcher Geräte. Mit seltener Eindrücklichkeit erklärte er die Zusammenhänge des ganzen Fragenbereiches und betonte dabei, daß heute den Textilbetrieben Apparate zur Verfügung stehen, welche eventuell auftretende Störungen lokalisieren können, ohne daß ein Elektroingenieur beigezogen werden müsse.

Nach dem von der Firma Gebr. Loepfe AG offerierten Mittagessen fanden sich die Teilnehmer in kleineren Gruppen im Websaal zusammen. Die Demonstrationen an Spulmaschinen und Webautomaten waren außerordentlich interessant und förderten lebhafte Diskussionen. Bei diesen Aussprachen kamen die Praktiker voll und ganz auf ihre Rechnung, und es wurde klar, daß dieser Kurs notwendig war. Der Referenten- und Instruktionsstab der Firma Gebr. Loepfe AG — die Herren Dr. E. Loepfe, H. Späni, E. Leutenegger — war besonders prädestiniert, über die aktuellen Schußfühler- und Schußwächterprobleme zu sprechen.

Der Kurs wurde von 120 Interessenten besucht, mit Teilnehmern aus Deutschland und Italien und mußte wegen der großen Teilnehmerzahl an zwei Samstagen durchgeführt werden. Auch an dieser Stelle sei der Firma Gebr. Loepfe AG und ihren Referenten für den lehrreichen Kurs wie auch für das Mittagessen herzlich gedankt.

Bb

Kurs über die Jacquardweberei. — Es ist erfreulich, den Kurskalender des Jahres 1962/63 zu studieren, der sich dank der Initiative der Leitung des Vereins ehemaliger Seidenwebschüler sehr reichhaltig, vor allem aber sinnvoll und zweckmäßig darbietet.

Unter vielen vorausgegangenen Kursen findet sich auch der über die Jaquardweberei. Der zahlreiche Besuch rechtfertigte zur Genüge die Aufstellung dieses Lehrganges. Ca. 40 Herren besuchten an zwei Samstagen den von Herrn Otto Müller geleiteten Unterricht, der sich auf den Aufbau und die Entwicklung (Grobstich-Verdol) der Jacquardmaschine, wie auch auf deren Behandlung (Harnisch) und ihre Vielseitigkeit bezog.

Obwohl das Gebiet äußerst vielseitig und umfassend ist, die Zeit aber eher zu knapp bemessen war, gestaltete der Kursleiter, Herr O. Müller, die Unterrichtsstunden sehr abwechslungsreich und packend. Nach Schluß der Ausführungen folgte noch ein kurzer praktischer Anschauungsunterricht im Websaal der Textilfachschule Zürich, wodurch das theoretische Wissen vertieft werden konnte, was gerade für den Webereipraktiker eine sehr große Hilfe darstellte.

Es dürfte keinem der Kursteilnehmer schwer gefallen sein, von den sehr anschaulichen Darbietungen des Kursleiters etwas in die Praxis des Arbeitstages mitzunehmen

Es ist an dieser Stelle wirklich angebracht zu sagen, daß weitere derartige Kurse nur im Interesse der Textilindustrie und ihres Fortschrittes sein würden.

Den Initianten, vor allem aber dem Leiter des Kurses, Herrn O. Müller, sei bestens gedankt. E. S.

Chronik der Ehemaligen. — Vom vergangenen Monat kann der Chronist wieder dies und jenes von einstigen Lettenstudenten berichten. Dabei sei zuerst unserem lieben Mr. *Max Ritter* (21/22) die Karte von Yokohama noch verdankt. Er schrieb: «Nachdem ich herrliche Tage über Weihnachten und Neujahr in Kalifornien verbrachte, bin ich nun wieder in meiner zweiten Heimat angekommen, von wo ich Ihnen herzliche Grüße sende.» — Ein paar Tage später kam ein Brief von unserem lieben Veteranenfreund *Albert Hasler* (04/06) in Hazleton, Pa. Er sandte dem Chronisten eine farbige Selbstaufnahme, die ihn in seinem schönen Arbeitszimmer zeigt. — Und wieder einen Tag später traf ein Brief von unserem lieben Veteran *Theodor Frey* (15/16), Direktor in Ramlösabrunn, Schweden, ein. Im kommenden Frühjahr wird ihm ein Lettenstudent von 47/49 als Assistent einen Teil seiner Arbeit ab- und nach Einarbeitung und dem Rücktritt von Hrn. Frey seine verantwortungsvolle Stellung übernehmen. Herr Frey freut sich jetzt schon, daß sein künftiger Nachfolger wieder ein Schweizer und ein «Ehemaliger» ist.

Am 9. 2. hatte der Chronist überraschenden vormittäglichen Besuch von Señor *Enrique Lindner* (38/39) in Montevideo, Uruguay. Dort drüben im Hochsommer bei einer Temperatur von 35 Grad Wärme abgereist, erlebte er anfangs Februar in München bei 25 Grad unter Null seinen kältesten Tag und damit einen Temperatur-Unterschied von «nur» 60 Grad! Um südlich des Aequators aber noch etwas mehr vom kalten Winter in Europa erzählen zu können, hat Señor Lindner auch einen Spaziergang über den gefrorenen Zürichsee von der Enge nach dem Zürichhorn gemacht. Geschäftlich gehe es drüben nicht am besten, sagte er. Die ständigen Unruhen bald in diesem, bald in einem andern der großen südamerikanischen Länder wirken sich in dem kleinen Lande, trotz seiner inneren Ruhe und Ordnung, recht nachteilig auf die Unternehmungslust aus. «Und wissen Sie», betonte er, «die Chronik wird bei uns drüben sogar vom Vertreter der Konkurrenz, der nicht an der Schule im Letten war, aber seine Freude daran hat, immer zuerst gelesen.» Señor Lindner versprach, in 1 oder 2 Jahren wieder zu kommen.

Noch in der ersten Hälfte des Monats meldete sich nach vielen Jahren auch wieder einmal Mr. *J. J. Bosshard* (20/21) in Allendale, N.J. Er hatte im kurz vorher erhaltenen Jahresbericht für 1962 mit Bedauern festgestellt, daß er noch das einzige Mitglied jenes Studienjahres ist. Diese betrübliche Feststellung veranlaßte ihn, dem Chronisten zu schreiben. Er hätte gerne einiges über seine Studienkameraden von einst erfahren. Der Chronist konnte ihm nicht gerade viel mitteilen, freute sich aber, ihm zu seiner kürzlichen Ernennung zum Manager des Developement Departement der American Viscose Corp. gratulieren zu können.

Ein englischer Brief von Mr. *Georges Sarasin* (18/19) in Melbourne mit guten Wünschen zum 21. 2. hat dem Chronisten große Freude bereitet. Mr. Sarasin entschuldigt sich, er könne leider keine Briefe mehr in seiner Muttersprache schreiben und bedaure auch, nicht an die geplante Klassenzusammenkunft kommen zu können. Wenn er dann das «métier» aufgeben könne, gedenke er wieder einmal zu einem Besuch in die alte Heimat zu kommen. — Von seinem Studienkameraden *Oscar Frick* in Westport, Conn./USA, traf zwei Tage später auch ein Brief mit guten Wünschen ein.

Um die Mitte des Monats erhielt der Chronist von unserem Veteran *Et. Lombard* in Zürich einen netten Brief mit einer «höchst offiziellen Einladung» zur Jubiläums-Klassenzusammenkunft des Kurses 22/23 der ZSW im kommenden Sommer. Als Beilage dazu auch schon das detaillierte Programm der Tagung! Herr Lombard hatte seit einem Jahre schon seine «siidigen» Fäden spielen lassen, nach Adressen geforscht, nach Nord- und Südamerika und noch da- und dorthin geschrieben und um Auskünfte gebeten. Hoffentlich lohnen ihm seine Studienkameraden von einst seine Bemühungen durch einen zahlreichen Aufmarsch. Nach 40 Jahren wird jeder von ihnen viel zu berichten wissen! Der Chronist freut sich jetzt schon auf diese Tagung. Ueberdies hat er heute viel Ursache zu danken.

Die Redaktion der «Mitteilungen» und einige ehemalige Lettenstudenten — auch der Verfasser des mit h/g gezeichneten Artikels war ein solcher aus einer längst vergangenen Zeit — haben ihm in der Februar-Nummer zwei Seiten mit viel Anerkennung und Lob gewidmet. Sie haben dem Chronisten damit eine recht nette und freudige Ueberraschung bereitet. Er weiß diese Anerkennung zu würdigen und zu schätzen, möchte aber doch erwähnen, daß er überall nur seine Pflicht getan hat. Wenn er an der Schule im Letten während rund 40 Jahren (nicht 38 wie in der Widmung erwähnt) jungen Menschen etwas von seinen Kenntnissen und seinem Können auf den Lebensweg mitgeben durfte und mitgeben konnte, so war dies für ihn eine sehr schöne Aufgabe. Eine Aufgabe, die er jeden Tag mit Freude erfüllt, und die ihm auch jeden Tag Freude gebracht hat. Er darf bei dieser Gelegenheit vielleicht einmal erwähnen, daß er am Eidg. Turnfest 1903 als junger Sektionsturner den damaligen Zeichnungslehrer an der ZSW — er war Mitglied des Gabenkomitees — kennenlernte und sich kurz mit ihm unterhalten konnte. Und damals hat er es sich in den Kopf gesetzt, einmal Lehrer an dieser Schule zu werden. Sein Weg führte dann aber zuerst für ein paar Jahre «in die Fremde». Sieben Jahre später aber hatte er das Ziel erreicht. Und daß er dort am richtigen Platz gewesen ist, das haben ihm im vergangenen Monat die vielen Dank- und Glückwunschbriefe bestätigt. Im Verlaufe der Jahrzehnte hat sich der Chronist durch sein Lehramt auch einen gewissen Reichtum erworben, auf den er stolz ist: viele Freunde in aller Welt! Und somit darf der Chronist sagen: Die Saat, die er einst ausgestreut hat, hat sich gelohnt. Der altgewordene Sämann ist nicht vergessen, und dafür sagt er allerseits herzlichen Dank!

Der 21. Februar ist dann für den Chronisten zu einem großen Festtag geworden. Er bedauert lebhaft, die ihm von den vielen ehemaligen Lettenstudenten und Freunden im In- und Ausland zugegangenen Glücks- und Segenswünsche, Blumenspenden und schöne praktische Geschenke an dieser Stelle nicht einzeln namentlich verdanken zu können. Es würde zuviel Platz beanspruchen. Einiges aber darf er wohl kurz streifen. So sicher den schönen Glückwunsch- und Dankbrief des Präsidenten der Aufsichtskommission der Textilfachschule Zürich, Herr *Robert Rüegg* (27/28), dann das nette Geschenk von der Schule, den Besuch der Herren *Paul Strebel* (45/46) und *Max Stürchler* (43/44), Präsident und Aktuar des Vereins, und den prächtigen Geschenkkorb des Vereins, und dann die guten Wünsche einiger lieber Veteranen, die noch etliche Jahre vor der Jahrhundertwende die junge Seidenwebschule besucht haben. Er wird all die vielen Aufmerksamkeiten und die Beweise reicher Sympathie, die ihm neuerdings auch etliche unserer Textilmaschinenfabriken bekundet haben, so eine der ältesten Firmen mit einer herrlich-schönen Riesen-Amaryllis mit vier Blüten von 22 cm Durchmesser, andere mit Sendungen köstlicher Tranksame, nach und nach verdanken. Dazu braucht er aber einige Zeit, denn neben 34 Glückwunschtelegrammen, wovon deren 6 von ehemaligen Lettenstudenten in Deutschland, Italien, Schweden, England und den USA, brachten weit über 100 Briefe und Glückwunschkarten viel Freude und Sonnenschein. Bis er dies alles verdankt hat, wird der Frühling ins Land gekommen sein; bei ihm ist er aber mit einer herrlichen Blumenpracht genau einen Monat früher schon eingezogen.

Nochmals herzlich dankend, wünscht der Chronist allerseits alles Gute und verbleibt mit besten Grüßen der alte

Rob. Honold.

Schweizerischer Zeitungskatalog des Verbandes Schweizerischer Annoncen-Expeditionen VSA. — Der Verband Schweizerischer Annoncen-Expeditionen VSA (Publicitas AG, Orell Füssli-Annoncen AG, Schweizer Annoncen AG «ASSA» und Mosse-Annoncen AG) hat soeben eine neue Auflage seines ausschliesslich den Zeitungen und Anzeigern gewidmeten Kataloges herausgegeben. Sämtliche bis zum 1. März 1962 gemeldeten Aenderungen sind darin berücksichtigt.

Die in kurzen Zeitabschnitten sich folgenden Ausgaben — der Katalog des VSA ist im Verlauf der letzten vier Jahre viermal erschienen — machen ihn zu einem unentbehrlichen Helfer für alle, die eine ständig nachgeführte Dokumentation benötigen.

Adreßänderungen

bis spätestens am 15. des laufenden Monats senden!

Mitglieder der **Vereinigung Schweizerischer Textilfachleute und Absolventen der Textilfachschule Wattwil**
an Herrn H. R. Zimmermann, Fabrikant, Vorderthal (SZ)

des **Vereins ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie**
an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Abonnenten
an Herrn R. Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (ZH)

Name und Vorname: _____

Beruf: _____

Alte Adresse: _____

Neue Adresse: _____

Datum: _____

Unterschrift: _____

Redaktion:
Dr. F. Honegger, P. Heimgartner, G. B. Rückl, W. E. Zeller

Adresse für redaktionelle Beiträge:
«Mitteilungen über Textilindustrie»
Bleicherweg 5, Postfach Zürich 22

Abonnemente
werden auf jedem Postbüro und bei der Administration der «Mitteilungen über Textilindustrie», Rudolf Schüttel, Allmendhölzliweg 12, Horgen (Zürich), entgegengenommen — Postcheck- und Girokonto VIII 7280, Zürich

Abonnementspreis:
Für die Schweiz: Halbjährlich Fr. 8.—, jährlich Fr. 16.—
Für das Ausland: Jährlich Fr. 20.—

Annoncen-Regie:
Orell Füssli-Annoncen AG, Postfach Zürich 22
Limmatquai 4, Telephon (051) 24 77 70 und Filialen

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (41 mm breit) 26 Rp.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

Druck und Spedition: Lienberger AG, Obere Zäune 22, Zürich 1

Zu verkaufen gut erhaltene Rüti-Kettbaumträger (Chevalets), maschinengrau, für

Webstühle

Günstiger Preis. **Stehli Seiden AG, Obfelden**

Passende Stelle gesucht von Textiltechniker, Mitte Dreißigerjahre, mit mehrjähriger Praxis, in leitender Stellung in Uebersee. Gesuchsteller ist in verschiedenen Sparten der Textilindustrie bewandert.

Offerten sind zu richten unter Chiffre TJ 5348 an **Orell Füssli-Annoncen, Zürich 22.**